

## Neue Struktur für französische Forschungsförderung

In Frankreich ist öffentlich geförderte Wissenschaft traditionell in nationalen, themenübergreifenden Forschungsorganisationen strukturiert. Die größte davon, der CNRS, spannt den thematischen Bogen von den Geisteswissenschaften über Biologie bis zu Physik und Astronomie. Zusammen mit den Universitäten konkurrieren die Großinstitutionen Jahr für Jahr um einen Teil aus dem Kuchen der zivilen Forschungsfinanzierung, die in erster Linie vom Bildungs- und Forschungsministerium verwaltet und vergeben wird. Die Verteilung der zugeteilten Ressourcen auf verschiedene Forschungsthemen wird dann intern erledigt. Das hat zur Folge, dass manchmal Gruppen aus verschiedenen Organisationen nebeneinander arbeiten oder miteinander konkurrieren. Die Bildung von Forscherteams mit einer kritischen Größe wird verhindert und die finanziellen und personellen Mittel werden nach dem Gießkannenprinzip verteilt, ohne Schwerpunkte setzen zu können.

Die im Februar ins Leben gerufene Agence Nationale pour la Recherche (ANR, Nationale Forschungsagentur) soll diese Tradition aufbrechen. Pate standen Finanzie-

rungsmodelle aus Nachbarländern, wie Nationale Forschungsschwerpunkte (Schweiz) oder Sonderforschungsbereiche und Transregio (D).

In der Agence sind acht der nationalen Organisationen und Vertreter des Staats vertreten. Letztere haben mit 52 % der „Anteile“ die Abstimmungs-Mehrheit. Im Jahr 2005 kann die ANR 350 Millionen Euro an Gruppen oder Kollaborationen vergeben, die sich um Finanzierung bewerben müssen. Weitere 700 Millionen können bereits heute für langfristige Projekte beantragt werden. Schwerpunkte sollen etwa in den Bereichen Nanotechnologie, neue Energiequellen oder Medizintechnik gebildet werden. Rund 30 % der Gesamtmittel sind für andere Bereiche reserviert. Bei der Zuteilung werden Kriterien verwendet wie die wissenschaftliche Relevanz eines Themas, seine wirtschaftliche Bedeutung und die Qualität der Wissenschaftler, die hinter dem Antrag stehen. Das Geld stammt aus der im vorigen Jahr versprochenen Erhöhung des Forschungshaushaltes. Langfristig handelt es sich aber um eine Umschichtung der Forschungsgelder von einer Finanzierung der Institute zu einer Förderung von Projekten. Im Hinblick auf die Organisation der Wissenschaft, nähert sich Frankreich mit der Gründung der ANR seinen europäischen Nachbarn um einen Schritt.

THOMAS OTTO

## Klick ins Web

Zum Weltjahr der Physik veranstaltete die Britische Akademie der Wissenschaften einen ungewöhnlichen Lyrik-Wettbewerb, bei dem sich naturwissenschaftlich interessierte Hobbydichter einen Reim auf Raum, Zeit und Energie machen sollten. Auf [www.the-ba.net/universe](http://www.the-ba.net/universe) finden sich nicht nur die prämierten Gedichte, sondern auch Beiträge prominenter Autoren wie Patrick Moore oder Terry Pratchett.

Das Hubble-Teleskop wird 15, Grund genug, mal wieder einen „visuellen Spaziergang durch das Weltall“ zu wagen. Bester Ausgangspunkt dafür sind natürlich die Websites der Hubble-Betreiber NASA (<http://hubble.nasa.gov>) und ESA ([www.spacetelescope.org](http://www.spacetelescope.org)), die mit zahlreichen Bildergalerien, Videosequenzen und umfangreichen Hintergrundinfos aufwarten. Gleiches gilt für <http://hubblesite.org> oder die Website des Hubble-Heritage-Projekt (<http://heritage.stsci.edu>), die eine breite Öffentlichkeit für die Astrophysik begeistern möchten. Auf <http://quest.arc.nasa.gov/hst/> finden sich Materialien zu Hubble speziell für Lehrer und Schüler.

*Eigene Funde sind willkommen.  
E-Mail bitte an [info@pro-physik.de](mailto:info@pro-physik.de).*

## Physik Journal

Das Physik Journal ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e. V. (DPG), Nachfolger der Zeitschrift „Physikalische Blätter“ (1943–2001). Die DPG knüpft an die Traditionen von früheren, bis auf das Jahr 1845 zurückgehenden physikalischen Gesellschaften an. Sie hat heute rund 50 000 Mitglieder.

### Physik Journal

Boschstraße 12, 69469 Weinheim  
Telefon (+49-6201) 606-243  
Telefax (+49-6201) 606-328  
[redaktion@physik-journal.de](mailto:redaktion@physik-journal.de)  
[www.physik-journal.de](http://www.physik-journal.de)

### Redaktion

Stefan Jorda (verantwortlich)  
Alexander Pawlak

### Redaktionsassistentz

Anja Raggan

### Herstellung

Marita Beyer



### DPG-Geschäftsstelle

Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef  
Telefon (+49-2224) 9232-0  
Telefax (+49-2224) 9232-50  
[dpg@dpg-physik.de](mailto:dpg@dpg-physik.de)  
[www.dpg-physik.de](http://www.dpg-physik.de)

### Herausgeber

Georg Botz, München  
Bruno Eckhardt, Marburg  
Markus Schwoerer, Bayreuth  
Augustin Siegel, Oberkochen

### Kuratoren

Klaas Bergmann, Kaiserslautern; Ulrich Eberl, München; Wolfgang Ertmer, Hannover; Fritz Haake, Essen; Robert Klanner, Hamburg; Stephan Koch, Marburg; Rudolf Lehn, Saugau; Joachim Luther, Freiburg; Jürgen Renn, Berlin; Achim Richter, Darmstadt; Gisela Schütz, Stuttgart; Petra Schwillie, Dresden; Christian D. Uhlhorn, Bonn/Berlin; Simon White, Garching

### DPG-Pressestelle

Rathausplatz 2-4, 53604 Bad Honnef  
Telefon: (+49-2224) 95195-18  
Telefax: (+49-2224) 95195-19  
[presse@dpg-physik.de](mailto:presse@dpg-physik.de)



### Verlag

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA  
Boschstraße 12, 69469 Weinheim  
Postfach 10 11 61, 69451 Weinheim  
Telefon (06201) 606-0

### Anzeigen

Änne Anders (-552) (verantwortlich)  
Silvia Edam (-570)

### Abo-Service

[service@wiley-vch.de](mailto:service@wiley-vch.de)

**Gestaltungskonzept und Typographie**  
Gorbach GmbH, Buchendorf

© 2005 WILEY-VCH Verlag  
GmbH & Co. KGaA, Weinheim

ISSN 1617-9439 Physik Journal 4 (6)

*Adressänderungen und Reklamationen bitte an die DPG-Geschäftsstelle richten. Achtung: Bei der Post eingereichte Nachsendeanträge schließen nicht die Nachsendung von Zeitschriften im Postzeitungsdienst ein.*